

Bericht der Jugend- und Berufungspastoral 2020



Lichtblicke:

Das Jahr 2020 begann mit der Bildung und Etablierung von Teams in den einzelnen Jurisdiktionen.

Im Januar fand das Nationale Treffen statt, bei dem wir uns über das Apostolische Schreiben „Christus vivit“ mit allen kirchlichen Jurisdiktionen ausgetauscht haben. Es gab auch ein Treffen mit den geistlichen Begleiter*innen, um Informationen und allgemeine Orientierungen zu geben. Es fand ein Treffen der Zonen statt, um den Fortschritt und die Planung für das Jahr zu überprüfen. Angesichts der Pandemie wurden während der Zeit der Quarantäne viele Initiativen auf digitalem Wege ergriffen, um die Kommunikation und Ausbildung der Jugendlichen fortzusetzen, indem verschiedene virtuelle Aktivitäten durchgeführt wurden, wie z. B.:

- wöchentliche virtuelle Bildungsprogramme
- virtuelle Schulungskurse (Schulungsunterlagen).
- virtuelle Sitzungen der Jurisdiktionen, Zone.
- virtuelle zonale, nationale, nationale Team- und Dikasteriums-Treffen
- virtuelle Gebete
- Wettbewerbe, Herausforderungen, Aufgaben und Unterhaltungsprogramme
- präsente und virtuelle Formen der 72 Stunden Aktion
- Bildung des nationalen PJV-Kommunikationsteams
- Training für Netzwerkarbeit
- Trainingstage zur Berufsfindung
- kontinuierliche Kommunikation mit den Teams auf Eben der Jurisdiktionen
- Koordinierung und Kommunikation mit dem BDKJ, Teilnahme an virtuellen Seminaren
- Planung der zonalen Treffen für 2021

Ständige Begleitung des Bischofs der Abteilung.

Junge Menschen aus vielen Ländern warben mit positiven Botschaften für den Umgang mit der Quarantäne und für Gesundheitsschutzmaßnahmen.

Die Teams der verschiedenen Jurisdiktionen haben sich gegenseitig bei den virtuellen Aktionen unterstützt.

Schattenseiten:

Infolge der Quarantänemaßnahmen ging in vielen Gruppen die Kommunikation untereinander verloren, manche konnten aus unterschiedlichen Gründen keine virtuellen Meetings abhalten.

Die Begleitung durch die Seelsorger der Jurisdiktionen beschränkte sich in einigen Diözesen auf die Arbeit in ihrer eignen Pfarrei, sie vernachlässigten die Kommunikation und Koordination mit den anderen Gruppen in ihrer Jurisdiktion.

Einige Seelsorger und Koordinatoren kommunizierten nicht mehr mit dem nationalen PJV-Büro.

Arbeitsweise der Abteilung:

Die Abteilung setzte ihre Arbeit fort und erfüllte die etablierten Aufgaben, allerdings in virtueller Form.

Verwaltung der Finanzierung des PJV gemäß der Jahresplanung: Mittelanforderung, Ausarbeitung der Rechenschaftslegung und Vorlage von Berichten.

Ausarbeitung von Inputs und früheren Arbeiten (monatliche Nachrichten, Subventionen, Videos von Zeugnissen oder Botschaften, thematische Kunst nach den Daten).

Kommunikation mit dem Bischof der Abteilung, Mons. Stanislaw Dowlaszewicz, per Telefon und Whatsapp.

Verwaltung der E-Mails der PJV, tägliche Bearbeitung und Beantwortung.

Ständige Kommunikation mit den Seelsorgern und Koordinatoren der 17 Jurisdiktionen über Telefonanrufe, Whatsapp und Messenger:

- Durchführung von zonalen Treffen und Schulungen
- Unterstützung und Begleitung bei ihren Sitzungen
- Beseitigung von Zweifeln an der Struktur und Funktionsweise des PJV
- Zusendung von Fördermitteln oder benötigten Materialien

Ständige Kommunikation mit internationalen Instanzen per Skype und E-Mail:

- Lateinamerika Andenregion, monatliche Treffen
- BDKJ Deutschland, regelmäßige Treffen per Skype
- Aktualisieren von Informationen auf internationaler Ebene
- In Beantwortung von E-Mails des BDKJ Deutschland, Dikasterium für Laien, Familie und Leben, CELAM

Im Bereich der Ausbildung wurden virtuelle Ausbildungskurse zu den folgenden Themen abgehalten: Christus vivit, Geliebte Amazonia, Evangelli Gaudium. Es wurde auch schriftliches und audiovisuelles Material zu denselben Themen erstellt.

Auf zentraler Ebene wurden virtuelle Treffen abgehalten.

Verwaltung der Facebook-Seite der nationalen PJV (tägliche Überarbeitung von Nachrichten und Meldungen, kreative Ausarbeitung zur Sozialisierung von Nachrichten, Ausarbeitung von Videos, Teilen von Fotos und Nachrichten).

Teilnahme an virtuellen Veranstaltungen auf Anfrage der Jurisdiktionen.

Ausblick für 2021

Im ersten Semester 2021 werden alle Aktivitäten virtuell sein.

- nationale und regionale Treffen

- Teilnahme an den Treffen der Jugendpastoral der Andenregion und auf der Lateinamerikaebene
- Sozialisierung des neuen Pastoralplans
- Bildungstage, einer pro Monat
- Die zonalen und nationalen Treffen werden in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.
- Durchführung einer 72-Stunden-Aktion in den Pfarreien
- Fortsetzung von Seminaren zur Berufung, in Abstimmung mit dem CBR.
- Arbeit an den Tugenden des hl. Josef, als ein Vorbild
- Aufnahme des Themas "Adoption eines Großeltern" in die Bildungsprogramme
- Ausarbeitung der allgemeinen Richtlinien des vinzentinischen Jugendprogramms, als gedrucktes Material.
- Teilnahme an der digitalen Seminarreihe mit dem BDKJ
- Verwaltung der Facebook- und Instagram-Seiten
- Koordinierung mit Hildesheim für gemeinsame Aktionen „Sorge um das gemeinsame Haus“